

## 1.3 Ausbildungsberuf

# FACHKRAFT FÜR WASSERVERSORGUNGSTECHNIK

### Berufsbild

Die Fachkraft für Wasserversorgungstechnik arbeitet in der öffentlichen und privaten Trinkwasserversorgung, einem bedeutenden Zweig der Umwelttechnik. Die Fachkräfte sorgen dafür, dass wir täglich sauberes Trinkwasser in ausreichender Menge haben. Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel, das besonders geschützt werden muss.

Bevor Wasser zu Trinkwasser aufbereitet wird, muss man es gewinnen, z.B. aus Brunnen oder Quellen. Nach der Aufbereitung in Filteranlagen wird es gespeichert und verteilt – alles Aufgaben, die die Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik erledigen.

Die Wasserversorgungsfachkräfte nehmen Wasserproben, betreiben Filteranlagen, bearbeiten Rohre aus Metall oder Kunststoffen, warten und reparieren Pumpen oder kleinere elektrotechnische Anlagen. Sie arbeiten im Wasserwerk oder im Rohrnetz und erledigen die Aufgaben häufig im Team unter Leitung eines Vorarbeiters oder Meisters.



Bedienen der Aufbereitungsanlage im Wasserwerk



An der Grundwassermessstelle



Überprüfung der Funktionsfähigkeit

### Ausbildungsplätze

Die Trinkwasserversorgung ist Aufgabe von Gemeinden oder von Unternehmen, denen diese Aufgabe von der Gemeinde übertragen worden ist. Es gibt in jeder Region ein Wasserversorgungsunternehmen. Dies kann die Gemeinde selber, die Stadtwerke, ein Wasserzweckverband oder ein überregional arbeitender Konzern sein.

Auskunft darüber, welche Trinkwasserversorgungsunternehmen Ausbildungsplätze anbieten, geben die Ausbildungsberater der zuständigen Stellen der Industrie- und Handelskammer und des öffentlichen Dienstes, die auch für die Prüfungen zuständig sind.

### Aufstiegsmöglichkeiten

Die Fachkraft für Wasserversorgungstechnik kann sich zum/zur

**Geprüfte/-n Wassermeister/-in**

oder zum/zur

**Geprüfte/-n Netzmeister/-in**

qualifizieren und vor der IHK oder der zuständigen Stelle des öffentlichen Dienstes die Prüfung ablegen.

### Ausbildung im Betrieb

In den ersten 15 Monaten der Ausbildung im Betrieb erwerben die Auszubildenden sogenannte Kernqualifikationen (Wissen und Fertigkeiten, die man auch in anderen umwelttechnischen Berufen braucht) auf folgenden Gebieten:



**Wartungsarbeiten an einer Pumpe**



**Trinkwasserüberwachung im Labor**

- ▶ Betriebswirtschaftliche Prozesse, Arbeitsorganisation, Information und Dokumentation, Qualitätssicherung
- ▶ Umweltschutztechnik, ökologische Kreisläufe und Hygiene
- ▶ Grundlagen der Maschinen- und Verfahrenstechnik sowie der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- ▶ Umgang mit elektrischen Gefahren
- ▶ Anwendung naturwissenschaftlicher Grundlagen
- ▶ Werk-, Hilfs- und Gefahrstoffe, Werkstoffbearbeitung, Lagerhaltung, Arbeitsgeräte und Einrichtungen
- ▶ Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht, Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- ▶ Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- ▶ Umweltschutz

Im zweiten Teil der Ausbildung (bis zum Ende des 3. Jahres) werden speziell auf die Wasserversorgungstechnik zugeschnittene Fachqualifikationen in folgenden Bereichen erworben:

- ▶ Sicherheit von Personen und Anlagen
- ▶ Wasserwirtschaft: Gewinnung/Förderung, Untersuchung, Beschaffenheit, Aufbereitung, Speicherung und Verteilung von Wasser
- ▶ Messen, Steuern und Regeln, elektrische Anlagen und Maschinen
- ▶ Trinkwasserschutz und Kundenanlage, Kundenorientierung
- ▶ Rechtsvorschriften und technische Regelwerke, Dokumentation

### Ausbildung in der Berufsschule

In der Schule stehen folgende Lernfelder auf dem Stundenplan:

- ▶ Planen eines Umweltkonzeptes; Umgehen mit Mikroorganismen
- ▶ Untersuchen von Wasser- und Abfallinhaltsstoffen
- ▶ Rohrleitungssysteme betreiben; Hausanschluss erstellen, Maschinen, Versorgungseinrichtungen und elektrische Anlagen bedienen und instand halten
- ▶ Wasser aufbereiten, Wasser gewinnen; Wasserbeschaffenheit überprüfen
- ▶ Wasser fördern, speichern und verteilen; Wasserversorgungsanlagen steuern und regeln

### Ausbildungsaufbau

- ▶ 3 Jahre praktische Ausbildung im Wasserwerk und Rohrnetz
- ▶ Theoretische Ausbildung in der Berufsschule in Teilzeit- oder Blockunterricht
- ▶ Zwischenprüfung vor Ende des 2. Ausbildungsjahres
- ▶ Abschlussprüfung nach dem 3. Ausbildungsjahr



**Probenahme aus einem Brunnen**